



**Sagt danke in allen Dingen;
denn das ist der Wille Gottes
in Christus Jesus für euch.**

1. Thessalonicher 5.18

Liebe Freunde,

in diesen ersten drei Monate des neuen Jahres können wir rückblickend einfach nur „danke“ sagen. Der Herr ist so gut mit uns, dass wir es manchmal kaum fassen können. Viele Schwierigkeiten sind aufgetaucht und wir wussten menschlich gesehen oft nicht, wie wir sie meistern könnten, doch da hatte Gott schon einen perfekten Plan dafür. Was bei uns so alles geschehen ist, daran möchten wir euch nun ein bisschen teilhaben lassen.

Am 18. Januar war der Stichtag, wo alle neuen Kinder bei uns sein mussten. So kam es, dass wir am 19. Januar wirklich mit 30 Kindern das neue Kinderheimjahr begannen. Es galt sich einzuleben, wieder ein bisschen Sprache und Mathematik aufzubessern und sich für die Schule vorzubereiten. Doch wegen den starken Überschwemmungen wurde nach zwei Tagen Schule wieder Schluss gemacht und die Kinder hatten nochmals fünf Wochen Ferien, bis am 10 März. Mit diesen verlängerten Ferien, gewannen wir als Kinderheim Zeit, um all die nötigen Schulmaterialien zu kaufen. Gott hat einen Plan für alles, dank sei IHM.

Unser neues Transportmittel, der Motocar



Unsere Camionetta war schon Monate lang beim Mechaniker und niemand wusste genau was los war. Niemand konnte sie flicken und deshalb entschieden wir uns dafür, sie dem Verkäufer wieder zurück zu verkaufen, was auch klappte. Kurz darauf bekamen wir eine grosse Spende aus Deutschland, die genau reichte um einen Motocar zu

kaufen. Dieser hat viel weniger Unterhaltungskosten und es ist einfacher ihn hier in Riberalta zu flicken. Auf die Ladefläche passen bis zu 15 Kinder (wenns sein muss auch 20) und auch für den Brotverkauf wird er tagtäglich gebraucht. Er ist wirklich ein grosser Segen und wir können damit viele Taxikosten einsparen.

Unsere neue Mitarbeiterin, Asunta Fariñas

Anfangs Februar tauchte Asunta, eine befreundete Schwester aus Guayaramerin bei uns auf und fragte, wie es aussehe, dass sie bei uns vollzeitlich arbeiten könnte. Der Herr hätte ihr aufs Herz gelegt, dieses Jahr den Kindern in Riberalta zu helfen und nicht eine Stelle beim Staat anzunehmen. Wir fielen aus allen Wolken und waren natürlich sofort einverstanden. Asunta ist Lehrerin mit Spezialausbildung in Pädagogie. Genau das was wir brauchen um die 27 Schulkinder zu betreuen und ihnen bei den Hausaufgaben zu helfen. So zügelte sie kurzum nach Riberalta und hilft uns nun seit dem 7. Februar im Kinderheim mit. Ehre sei dem Herrn!

Besuche

Dieses Jahr hatten wir schon einige Besuche. Immer wieder ist es eine Bereicherung für das Kinderheim, wenn freiwillige Mitarbeiter kommen oder auch einfach Freunde, die uns für kurze Zeit besuchen kommen.

- Anfangs Januar kam Hans (Elektroingenieur) mit Dennis. Sie brachten aus Deutschland Material mit und verbesserten in einer Woche unsere komplette elektrische Einrichtung. Sie bauten einen Blitzableiter ein, versorgten unser Haus mit einem modernen Sicherungskasten, tauschten unsere dünnen Kabel mit den dicken guten aus, wechselten veraltete Steckdosen aus und vieles mehr. Herzlichen Dank nochmals an Hans und Dennis.
- Mitte Januar kam Petra (eine Jugendfreundin von mir, Mirjam) und verbrachte auch eine Woche mit uns.
- Anfangs März kamen zwei junge Frauen aus der Schweiz vorbei. Carmen blieb nur ein paar Tage, doch Patrizia blieb für zwei Monate, zum Mithelfen wo immer nötig. Sie ist ein grosser Segen, hilft beim Kinderhüten, putzen, spielen und vieles mehr.



Naemi mit Noé

- Mitte März kamen uns die Eltern von Naemi (unserer Praktikantin) besuchen, zusammen mit einem befreundeten Ehepaar aus der gleichen Gemeinde aus der Schweiz. Die Männer halfen unsern Jungs beim Fahrrad flicken und reparierten andere kaputte Sachen am Haus. Die beiden Frauen halfen im Haushalt mit, bügelten und flickten Kleider, einfach gerade wo Hilfe nötig war. Ein herzliches Dankeschön nochmals an die beiden Ehepaare.

Familie und Kinder

Auch dankbar sind wir für die Gesundheit all unserer Kinder. Trotz den vielen Verseuchungen wegen den grossen Überschwemmungen, haben nur einige unserer Kinder ein bisschen Durchfall, doch ansonsten sind sie alle fit und gesund. Wir sind Gott dankbar für dieses Geschenk.



Nationalisierung von Mirjam



Gott sei Dank erhielt ich dieses Jahr nun endlich die Resolution, dass ich Bolivianerin bin durch die Heirat. Seit knapp 12 Jahren waren wir mit Dokumenten, Visen und Verlängerungen beschäftigt, doch nun ist der letzte Schritt angesagt, die bolivianische Identitätskarte zu machen. Die Schweizer Nationalität darf ich behalten. Unsere Kinder haben automatisch beide Nationalitäten.

Geplanter Heimataufenthalt

Erstaunt und gleichzeitig Gott dankbar, sind wir über die vielen extra-Spenden für unsere Reise in die Schweiz. Dank eurer Unterstützung haben wir das Geld für die Reise zusammen und sind nun am Schauen, welches das günstigste Angebot ist in unserem Reisebüro hier in Riberalta. Doch bitten wir euch weiter einzustehen im Gebet für ein Ehepaar oder eine Familie, die uns im Mutterhaus vertritt, die vier Monate die wir in der Schweiz sein werden.

Gebetsanliegen

Danken	Bitten
<ul style="list-style-type: none">• Gesundheit und Durchtragen im neuen Jahr.	<ul style="list-style-type: none">• Ein Ehepaar das uns vertritt während unserem Heimataufenthalt
<ul style="list-style-type: none">• Liebe Besuche die zu uns kamen	<ul style="list-style-type: none">• Organisation des geplanten Heimataufenthaltes
<ul style="list-style-type: none">• Neue Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none">• Papiere des Kinderheims in Ordnung bringen, als e.V. (Institution)
<ul style="list-style-type: none">• Kauf des neuen Motocars	<ul style="list-style-type: none">• Bauen eines Esssaals

*Herzliche Grüsse aus dem immer noch verregneten Riberalta,
Federico und Mirjam,
mit Miqueas, Natanael, Joel, Noemí und dem Kinderheim*